

Die Rolle (zeitgeschichtlicher) digitaler Quelleneditionen in Zeiten von KI-Bots und Fake News

Die Akten der Reichskanzlei 1919–1939 online

Eine Veranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Kooperation mit der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und dem Bundesarchiv.

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin

Anmeldung unter: www.bbaw.de/veranstaltungen/veranstaltung-akten-der-reichskanzlei-1919-1939

In Zeiten von KI-generierten Inhalten und Fake News wird die Überprüfbarkeit historischer Fakten immer wichtiger. Die digitale Edition der Akten der Reichskanzlei bietet einen direkten Zugang zu Primärquellen und schafft damit eine verlässliche Grundlage, um historische Ereignisse zu rekonstruieren. Doch können digitale Editionen mit ihren authentischen Dokumenten auch dazu beitragen, manipulative Narrative zu widerlegen und Geschichtsverfälschung zu begegnen?

Die Quellen der Akten der Reichskanzlei umfassen die Weimarer Demokratie – Auftakt, Konsolidierung und ihr Scheitern – sowie die staatliche Herrschaft in der NS-Diktatur. Für die bereits digital nutzbare Edition zu den Jahren 1919 bis 1933 wurde die Online-Präsentation von Grund auf neu entwickelt. Darüber hinaus stellt diese erstmals auch die Akten der Reichskanzlei, Regierung Hitler (1933 bis 1939), im Internet zur Verfügung.

Die digitale Edition zeigt den Staatsapparat als Instrument der nationalsozialistischen Herrschaft. Quellenkritisch zuverlässig und dauerhaft kuratiert, mit exzellentem wissenschaftlichen Kommentar, ausführlichem Register und vielfältigen externen Verweisen, bildet sie ein herausragendes Instrument der internationalen NS-Forschung. Besonders hervorzuheben ist die Quellenart der sogenannten mündlichen „Führervorträge“ des Chefs der Reichskanzlei bei Hitler. Die Edition erschließt diese Vorträge regestenartig und gibt Aufschluss über 3.800 Themen aus 470 Terminen.

In ihrem Einführungsvortrag stellt die wissenschaftliche Mitarbeiterin der BBAW, **Nadine Arndt**, die Entwicklung und den Aufbau der neuen Online-Präsentation vor. Inwiefern die digitale Edition Geschichtsverfälschungen und Fake News in Zeiten von Künstlicher Intelligenz und Chatbots vorbeugen kann, diskutieren **Michael Hollmann** (Präsident des Bundesarchivs), **Hans-Günter Hockerts** (Historische Kommission München) und **Caroline Lindekamp** (CORRECTIV), moderiert durch **Stefanie Middendorf** (HU Berlin).

Mit Grußworten von **Christoph Marksches** (Akademiepräsident) und **Michael Hollmann** (Präsident des Bundesarchivs).

Weitere Informationen: Franziska Urban / franziska.urban@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Anfahrt: S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte / U6 Stadtmitte.
Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.



Berlin-Brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Mittwoch

22.04.2026

18.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung ist erforderlich.

Begrüßung

Christoph Marksches
Akademiepräsident

Grußwort

Michael Hollmann
Präsident des Bundesarchivs

Vortrag

Nadine Arndt
BBAW

Podiumsdiskussion

Caroline Lindekamp
CORRECTIV
Hans-Günter Hockerts
Abteilungsleiter der Historischen
Kommission München
Michael Hollmann
Präsident des Bundesarchivs
Moderation
Stefanie Middendorf
Humboldt-Universität zu Berlin



Das
Bundesarchiv

@bbaw_de
 @bbaw.bsky.social
 wisskomm.social/@bbaw
Berlin-Brandenburgische Akademie
d. Wissenschaften